

15. Juni 2016

Postulat

von Barbara Wiesmann (SP),
Guy Krayenbühl (GLP)
und 15 Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie der Zugang zur Tram- und Bushaltestelle „Uetlihof“ (Tramlinien 13 und 17, Buslinie 89) westseitig hindernisfrei gewährleistet werden kann. Insbesondere die Verbindung zum angrenzenden Wohnquartier mit dem städtischen Alterszentrum Laubegg und der Alterssiedlung Friesenberg der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich soll für alle einfacher zugänglich werden.

Begründung:

Im Quartier Friesenberg in Zürich-Wiedikon, am Fusse des Uetlibergs befindet sich die Siedlung Friesenberg der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich (SAW) mit 51 Wohnungen sowie das städtische Alterszentrum Laubegg, welches für 74 Bewohnerinnen und Bewohner ein Zuhause für alte Menschen bietet. Das Alterszentrum Laubegg wurde erst vor kurzem (im September 2015) umfassend baulich instandgesetzt und zukunftsgerichtet erneuert. Zwischenzeitlich sind auch die Tramhaltestellen zwischen Bahnhof Enge und Uetlihof hindernisfrei gestaltet worden.

Obschon das städtische Alterszentrum Laubegg und die SAW-Siedlung Friesenberg mit den öffentlichen Verkehrsmitteln grundsätzlich gut erschlossen sind, können diese ab der nächstgelegenen Tram- und Bushaltestelle „Uetlihof“ derzeit nicht hindernisfrei erreicht werden, sondern nur über eine unzweckmässige Treppe zu einem Verbindungsweg, welcher als „Fussweg“ (mit einer besonderen Hinweistafel zur Alterssiedlung Friesenberg und zum Alterszentrum Laubegg) signalisiert ist.

Die gegenwärtige Treppe stellt insbesondere für die älteren Menschen mit einer Gehbehinderung ein Hindernis dar und wird den Anforderungen an die Hindernisfreiheit im öffentlichen Raum nicht gerecht.

Der Stadtrat wird aufgefordert, bei der Tram- und Bushaltestelle „Uetlihof“ der gebotenen hindernisfreien Zugänglichkeit im öffentlichen Raum Nachachtung zu verschaffen und wenn irgend möglich die erforderlichen baulichen Anpassungen zu realisieren.

Handwritten signatures:
B. Wiesmann
R. Wyle
H. Grasser
G. Krayenbühl
M. ...
H. ...
M. ...
H. ...